



und eine entsprechende Behandlung dieser Infektion notwendig ist.

Butylhydroxytoluol und der in Wollwachsalkoholsalbe enthaltene Cetylstearylalkohol können örtlich begrenzt Hautreizungen (z.B. Kontaktdermatitis), Reizungen der Augen und der Schleimhäute hervorrufen.

## Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

### Wie beeinflusst Mirfulan® die Wirkung von anderen Arzneimitteln?

Mirfulan® darf nicht gleichzeitig mit anderen Externa (Mittel zur äußerlichen Anwendung, z.B. Salben, Lösungen, usw.) angewendet werden, da Mirfulan® die Wirkung dieser Externa einschränken bzw. abschwächen kann.

Beachten Sie bitte, dass diese Angaben auch für vor kurzem angewandte Arzneimittel gelten können.

## Dosierungsanleitung und Art der Anwendung

**Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Mirfulan® nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Mirfulan® sonst nicht richtig wirken kann!**

Tragen Sie Mirfulan® je nach Bedarf einmal bis mehrmals täglich etwa ½ – 1 Millimeter dick auf die zu behandelnden Hautstellen auf.

Salbenreste können, soweit dies der Zustand der Wunde zulässt, vorsichtig mit warmer Seifenlösung entfernt werden.

## Nebenwirkungen

### Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Mirfulan® auftreten?

In Einzelfällen können lokale Unverträglichkeits- und/oder Überempfindlichkeitsreaktionen wie z.B. Juckreiz, Nässen, Rötung, Austrocknung, allergische Kontaktreaktionen auftreten.

Nach Auftragen von Mirfulan® auf stark entzündliche Hautpartien kann ein leichtes Brennen auftreten.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

### Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu ergreifen?

Wenn Nebenwirkungen auftreten, dann sollten Sie die Salbe nicht mehr auftragen und Ihren Arzt oder Apotheker aufsuchen.

## Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Nach Anbruch der Tube ist Mirfulan noch 12 Monate haltbar. Beachten Sie jedoch das Verfallsdatum und die derzeit gültige Haltbarkeit von 12 Monaten der ungeöffneten Tube.

Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf der äußeren Umhüllung und auf der Tube aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum.

### Wie ist Mirfulan® aufzubewahren?

Mirfulan® sollte nicht über 25 °C aufbewahrt werden. Arzneimittel! Für Kinder unzugänglich aufbewahren!

### Eigenschaften:

Mirfulan® ist eine geschmeidige Wund- und Heilsalbe, die sich leicht und schmerzlos auf die gereizten oder erkrankten Hautstellen auftragen lässt. Dank der hautfreundlichen Salbengrundlage dringt Mirfulan® rasch in das Hautgewebe ein. Die sinnvoll aufeinander abgestimmten Inhaltsstoffe gelangen in feinsten Verteilung an das Wundgebiet und beeinflussen den Heilungsprozess. Dabei werden die regenerierenden Granulations- und Epithelisierungsvorgänge gefördert.

## Stand der Information

Juni 2006

Versionsnummer: Z04

# Mirfulan®

Salbe

**Patienteninformation  
Bitte aufmerksam lesen!**

**Vitaminreiche  
Wund- und Heilsalbe**

**Dosierung:  
Je nach Bedarf  
mehrmals täglich  
auftragen.**

 **MERCKLE  
RECORDATI**



Bitte schicken Sie mir kostenloses Informationsmaterial:

- Ich möchte mehr zum Thema **Windeldermatitis** wissen.
- Ich möchte mehr zum Thema **Wundheilung** wissen.

Bitte den ausgefüllten Coupon auf eine Postkarte kleben oder in einen Briefumschlag stecken und mit Absender versehen schicken an:

Merckle Recordati GmbH, Mirfulan® Service,  
Eberhard-Finckh-Str. 55, 89075 Ulm.

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

## GEBRAUCHSINFORMATION

### Mirfulan®

**Wirkstoffe:**  
Zinkoxid, Lebertran

### Zusammensetzung:

**Arzneilich wirksame Bestandteile:**

100 g Salbe enthalten: 10 g Zinkoxid  
10 g Lebertran (standardisiert auf 1000 I.E. Vit. A und 200 I.E. Vit. D<sub>3</sub> pro g Salbe)  
1 g Harnstoff

**Sonstige Bestandteile:**

Hamamelisrinde, Destillat mit Ethanol/Ethanol-Wasser (%-Angaben); Weisses Vaseline, Wollwachsalkoholsalbe; Dünflüssiges Paraffin; Glycerolmonostearat 40-55; 2,6-Di-tert-butyl-4-methylphenol-L(+)-6-O-Palmitoylascorbinsäure-Citronensäure-1H<sub>2</sub>O-Glycerol-monostearat-Propylen-glycol (10:5:2.5:5:27.5) (G/G); Gereinigtes Wasser.

## Darreichungsform und Inhalt

Tube mit 50 g Salbe  
Tube mit 100 g Salbe

### Wund- und Heilsalbe

## Pharmazeutischer Unternehmer

Merckle Recordati GmbH, Eberhard-Finckh-Str. 55, 89075 Ulm.

Telefon: (0731) 7047-0

Fax: (0731) 7047-298

## Hersteller

Merckle GmbH, Ludwig-Merckle-Str. 3, 89143 Blaubeuren

## Anwendungsgebiete

Abdeckende-protective und sekretbindende Behandlung von nichtinfizierten akuten und subakuten Hautschäden, die mit Rötung, Juckreiz und Schmerzen einhergehen (z.B. Windeldermatitis). Zinkoxid wirkt hierbei abdeckend-protectiv und sekretbindend.

## Gegenanzeigen

### Wann dürfen Sie Mirfulan® nicht anwenden?

Mirfulan® darf nicht angewendet werden bei Überempfindlichkeit gegen Wollwachsalkohole und/oder andere Bestandteile der Salbe.

### Was muss in der Schwangerschaft und Stillzeit beachtet werden?

*Schwangerschaft*

Mirfulan® kann bei bestimmungsgemäßem Gebrauch und Einhaltung der Dosierungsanleitung in der Schwangerschaft angewendet werden. Doch sollte eine großflächige Anwendung vermieden werden (nicht mehr als 8g Salbe pro Tag, was einer Salbenstranglänge von ca. 10 cm entspricht).

*Stillzeit*

Mirfulan® kann bei bestimmungsgemäßem Gebrauch und Einhaltung der Dosierungsanleitung in der Stillzeit angewendet werden. Doch sollte eine großflächige Anwendung an der Brust bei stillenden Frauen vermieden werden.

## Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

### Welche Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden?

Vor Anwendung von Mirfulan® sollte darauf geachtet werden, dass die Wunde nicht infiziert ist. Tritt trotz der Behandlung mit Mirfulan® keine Besserung auf, so muss überprüft werden, ob zwischenzeitlich eine Infektion im Wundgebiet aufgetreten ist